



Zugestellt durch Post.at

**PGR-
Wahlen**
12. und
20. März 2022
Kandidaten

PANTHERINGER Pfarrbrief

**WEIL DEINE
STIMME
GEWICHT HAT**

Jetzt Gemeinschaft
prägen. **Geh wählen.**

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Nupturienten, PGR und triduum sacrum

Berufe, Sportarten, Wissenschaften und viele mehr haben ihre eigene Fachsprache. Ausdrücke und Wendungen, die meist nicht allgemein verständlich sind, die nur Eingeweihte wissen. Sie dienen der erleichterten Kommunikation, da man mit einem Begriff etwas aussagen kann, das sonst nur sehr langwierig und umständlich erklärt werden kann.

Aber Fachsprachen dienen auch zur Abgrenzung. Nur Mitglieder des speziellen Berufes oder sonstige Kundige wissen um die entsprechenden Wendungen, andere aber nicht. So kann schnell unterschieden werden zwischen Leuten „vom Fach“ und anderen. Es kann sehr ausgrenzend sein, wenn sich zwei unterhalten und der danebenstehende versteht nicht, worum es überhaupt gehen könnte. Fachsprache und bestimmte Ausdrücke gibt es auch bei uns in der Kirche.

In der Überschrift dieses Artikels finden sich drei solcher Begriffe und es macht nichts, wenn man nicht alle davon gleich richtig übersetzen kann. Selbst wenn man bei keinem Begriff auch nur eine Ahnung hat,

ist es egal. In der Pfarre kommt es nicht auf die besonderen Kenntnisse in der Fachsprache an, sondern auf die Nachfolge Jesu. Bei uns im konkreten Fall ist damit die Mitarbeit in der Pfarre gemeint, also das Einbringen der eigenen Talente und Fähigkeiten zum Wohle aller und zum Aufbau der Gemeinde. Damit stehen wir in der Nachfolge Jesu.

Es sind dazu keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, sondern nur der gute Wille. Fachkenntnisse in Theologie oder verwandten Wissenschaften sind nicht Voraussetzung, aber man kann sicher sein, dass man ganz nebenbei viel lernt. Eigentlich ist für jeden etwas dabei!

In diesem Pfarrbrief werden die Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl vorgestellt. Am 20. März ist in ganz Österreich Wahl zu den Pfarrgemeinderäten und die Möglichkeit für alle sich an der Wahl zu beteiligen. Durch Eure Beteiligung gebt ihr den neuen Pfarrgemeinderäten Legitimität für ihre Arbeit. Jedoch brauchen die dann neu gewählten Pfarrgemeinderäte Eure Unterstützung!



Wir alle sind Pfarre und deshalb dürfen wir uns alle einbringen. Nur im Zusammenwirken vieler Menschen mit ihren Talenten und Fähigkeiten, ihren Interessen und Einstellungen können wir unsere Pfarre aufbauen.

Deshalb ist das Engagement in unserer Pfarre nichts Exklusives, etwas das nur wenigen (besonderen) Leuten vorbehalten ist. Etwas, wozu man besonderes Wissen oder gar Beziehungen bräuchte. Vielmehr ist es für alle und allgemein zugänglich.

Ich heiße Euch jetzt schon willkommen bei eurem Engagement in der Pfarre. Etwaige Schwierigkeiten mit der Fachsprache werden sich bald geben. Wichtig ist vielmehr der Auftrag Jesu ihm nachzufolgen und das Evangelium zu verkünden. Machen es wir gemeinsam, jede und jeder so wie er kann!

Euer

Erwin Klaushofer
Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

April 2022

9.	SA	19:00	Palmsamstag. Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Leidensgeschichte.	
10.	SO	10:30	Palmsonntag. Palmweihe mit Festgottesdienst. Gottesdienst findet am neuen Friedhof statt.	
14.	DO	19:00	Gründonnerstag – Gründonnerstagsliturgie. Feier des letzten Abendmahles. Anschließend Ölbergandacht und Anbetung.	
15.	FR	13:00–18:00:	Karfreitag. Kreuzwegstationen für Kinder und Erwachsene. Alle sind eingeladen, die vorbereiteten Stationen zu gehen. Am Ende kann eine Blume zum Kreuz in der Kirche gelegt werden. Blumen zur Kreuzverehrung sind am Karfreitag und Karsamstag in der Vorhalle erhältlich.	
		19:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschließend Grablegung. Rosen zur Kreuzverehrung werden zum Kauf angeboten.	
16.	SA		Anbetungsstunden 9:00–10:00: Wald, Ansfelden, Kobl, Gollacken, Lehen, Ried, Schönberg, Wurmassing, Dorf. 10:00–11:00: Würzenberg, Acharting, Berg, Trainting.	
17.	SO	5:00	Ostersonntag – Feier der Auferstehung Jesu. Speisenweihe. Beginn auf dem neuen Friedhof mit Feuerweihe (bei Schlechtwetter in der Vorhalle). Osterkerzen werden zum Kauf angeboten.	
		10:30	Festgottesdienst mit Speisenweihe.	
18.	MO	10:30	Ostermontag – Emmaus-Gottesdienst	

Mai 2022

3.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Familie Baumgartner (Schmiedbauer), Trainting
10.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Familie Dürnberger, Adelsbergkreuz
17.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Familie Mayr, Schuster-Mayr-Kreuz, Dorf
21.	SA	10:00	Firmung mit Abt Johannes Perkmann (Michaelbeuern)
23.	MO	8:30	Bittgang nach Maria Plain. Treffpunkt Pfarrhof Bergheim
24.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Familie Schwaighofer, Schmidinger Kapelle
26.	DO	8:30 und 10:30:	Christi Himmelfahrt – Erstkommunionfeier
31.	DI	19:00	Flurmaiandacht. Familie Dürnberger, Meisl-Kreuz

Juni 2022

5.	SO	10:30	Pfingstsonntag. Festgottesdienst
6.	MO	9:30	„Pfingstroas“. Wallfahrt von Weitwörth nach St. Pankraz, anschl. Hl. Messe
7.	DI	7:30	Bittgang nach Maria Bühel. Treffpunkt bei der Kapelle oberhalb Europasteg
16.	DO	9:00	Fronleichnam. Festgottesdienst und Prozession

Juli 2022

2.	SA	7:30	Bittgang nach Arnsdorf. Treffpunkt beim Bahnhof Ziegelhaiden
----	----	------	---

Aufgrund der aktuellen Lage können sich Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine verschieben. Bitte erkundigen Sie sich auf der Pfarrhomepage, Anschlagstafel und auf Informationen am Kircheneingang.



Aktion „Trotzdem Nah“

Orte der Begegnung und des Miteinander zu Advent und Weihnachten schaffen – das war auch im zweiten Coronajahr Ziel und Anliegen der Aktion „TrotzdemNah“.

Wenn Abstandhalten, Maskenpflicht oder die Fragen nach geimpft, genesen oder getestet den Alltag bestimmen und damit Begegnungen schwierig werden, dann sind Alternativen gefragt, um dem Gefühl der Einsamkeit entgegenzuwirken.

Die Aktion „TrotzdemNah“ schuf deshalb wieder in der Pfarrgemeinde:

Orte der Begegnung

- * In der **Kirche** durch eine adventlich gestaltete Mitte als Einladung zum persönlichen Gebet mit weihnachtlicher Hintergrundmusik an Sonn- und Festtagen.
- * In der **Vorhalle** durch einen Stehtisch mit Informationen über die Heiligen des jeweiligen Tages, mit Licht und Blumen, manchmal mit kleinen Überraschungen und Textkärtchen.
- * In der **Kapellennische am neuen Friedhof** mit einem liebevoll gestalteten Adventweg für Kinder, täglich wechselnden Texten eines Adventkalenders für Erwachsene, sowie einem Verkaufsstand der Pfarre mit adventlichen Köstlichkeiten.



Zeiten der Begegnung

- * Für alle Essensbezieher des Sozialvereins, für Kranke (soweit bekannt), Gehbehinderte, ältere, treue Pfarrkaffee-BesucherInnen oder auch für Personen, die in den letzten Monaten einen Trauerfall zu beklagen hatten, gab es einen **Lieferdienst** nach Hause. Bis zu 85 Personen aus unserer Pfarre wurden in jeder Adventwoche mit kleinen Aufmerksamkeiten beliefert. Die HelferInnen, die gerne diesen dafür notwendigen Austragsdienst übernommen haben, berichteten immer wieder über die dankbare, ja geradezu überschwängliche Freude und über positive Reaktionen, die sie von den besuchten Personen bekamen. Eine Frau bedankte sich bei uns: „Mama hat so eine Freude mit den Besuchen und

kleinen Aufmerksamkeiten! Das ist eine wirklich liebenswerte Aktion“.

Für die **Gottesdienstbesucher** lagen an Sonn- und Feiertagen in der Vorhalle Kleinigkeiten zum Mitnehmen auf, ergänzt durch passende Spruchkärtchen und Texte zur jeweiligen Zeit im Advent.

Aber auch zufällig **Vorbeikommende** waren eingeladen, vom Angebot auf dem Stehtisch etwas mitzunehmen. So wollten wir mit „TrotzdemNah“ möglichst viele Menschen erreichen, ob sie in die Kirche gehen oder nicht!

Diese Aktion war ein Geschenk der Pfarre und wurde aus den Einnahmen des Pfarrverkaufsstandes in der Kapellennische am Friedhof finanziert.

Ein Teil des Erlöses kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Spender!

Bernhard Schneckleithner und Team



Neuigkeiten vom Kinderchor

Nach einer längeren Pause, die der Kinderchor aufgrund der Maßnahmen einlegen musste, sind die wöchentlichen Proben nun wieder im Gange. Zwar etwas anders als üblicherweise, nämlich in der Kirche und mit viel Abstand, aber dennoch top motiviert treffen sich die Mitglieder des Kinderchores zu den Chorstunden.

Wir sind stets offen für neue Mitglieder – auch ein Rein-



schnuppern ist jederzeit möglich! **Die Chorstunden finden immer mittwochs von 17:00 bis 18:00 Uhr statt.** Oder wenn ihr den Kinderchor einfach so mal singen hören wollt, kommt gerne vorbei zu

den Familiengottesdiensten (erster Sonntag im Monat), die vom Kinderchor musikalisch gestaltet sind.

Kontakt:

Pastoralassistentin Bernadette, Tel. 0676/87465103.



Uhrzeit:
Frei wählbar
Ort: Daheim
Start:
2. 3. 2022

Familienzeit
in der
FASTENZEIT

Jeden Mittwoch in der Fastenzeit bekommt ihr einen kurzen Impuls für die Woche per WhatsApp zugesendet, um Euch als Familie auf das Osterfest vorzubereiten.

Wenn Ihr die Fastenimpulse erhalten möchtet, schreibt das Wort „Fastenimpulse“ per WhatsApp an Pastoralassistentin Bernadette, Tel. 0676/87465103.

Die Anmeldung zu den Impulsen ist ab sofort möglich!

Abend der Dankbarkeit

25. 3. 2022, 18:30–19:30 Uhr

18:00–18:30 Uhr, Hl. Messe

**DA SEIN – INNEHALTEN
SICH VON GOTTES GEGENWART
ANSCHEINEN LASSEN ...**



Musik | Stille | Anbetung

MITTENDRIN

Jede größere Gemeinschaft braucht einen formellen Ort, wo das, was alle betrifft, besprochen werden kann. In der Pfarre ist das der Pfarrgemeinderat, der durch Wahlen zustande kommt.

► Der Pfarrgemeinderat ist Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller für die Pastoral der Pfarre.

► Der Pfarrgemeinderat ist gelebte synodale Kirche, also Kirche, die unter der Führung des Heiligen Geistes gemeinsam auf dem Weg ist.

► Der Pfarrgemeinderat ist Rückgrat und zentraler Knotenpunkt des pfarrlichen Engagements.

► Der Pfarrgemeinderat ist in vielfältiger Weise Grundbaustein weiterer Räte und Vertretungsgremien.

PfarrgemeinderätInnen stehen mitten im Leben. Ihre vielfältigen Lebensbezüge bilden die Pluralität der Gegenwart ab. Pluralität ist belebend, manchmal überfordernd und bedrängend, immer inspirierend und eine wichtige Ressource für kirchliche Erneuerung.

PfarrgemeinderätInnen initiieren, vernetzen, bewahren, packen an, halten die Stellung, geben Raum. Sie sind mit gläubigen Herzen „mittendrin“.

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug

Kommen Sie zur Wahl.

Es liegt auch in Ihrer Hand.

gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist.

Wir sind **mittendrin** in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagement.

Wir sind **mittendrin** in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen. Darin können wir unterschiedliche Rollen einnehmen – steuernde, aktive und passive.

WAHLZEITEN und WAHLLOKALE:

Samstag, 12. März 2022, von 8:00 bis 13.00 Uhr, vor dem ADEG-Geschäft.

Sonntag, 20. März 2022, von 9.00 bis 12.30 Uhr, im Pfarrheim Anthering.

Während der Wahlzeit am Sonntag hat das Pfarrkaffee geöffnet und lädt zum gemütlichen Zusammensein ein.

Briefwahl. Es gibt auch die Möglichkeit zur Briefwahl: Stecken Sie ihren Stimmzettel in ein Kuvert (ohne jede Adresse!) und geben Sie dieses dann in ein weiteres Kuvert mit Name und Adresse. Geben Sie dieses im Pfarrbüro, im Pfarrpostkasten oder im Wahllokal (auch für Angehörige) ab bzw. schicken Sie es uns zu.

Gültige Wahl: Ihre Wahl ist gültig, wenn Sie mindestens eine/n und maximal zehn (10) Kandidatinnen und Kandidaten ankreuzen. Es können noch bis zu vier weitere Personen für den Pfarrgemeinderat vorgeschlagen werden. **Wahlberechtigt** sind alle getauften Kirchenmitglieder, die am 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Weitere Stimmzettel gibt es in der Kirche, im Pfarrbüro, auf unserer Homepage und in den Wahllokalen.

Pfarrgemeinde- ratswahl 2022

Kandidatinnen und Kandidaten
12. und 20. März 2022



Sabine Eder
*1974, Lehrerin



Franz Hillerzeder
*1959, Angestellter



Nadine Mühlbacher
*1980, Arztassistentin



Armin Haunstetter
*1964, Arzt



Monika Holztrattner
*1966, Vertragsbedienstete



Johann Dürnberger
*1960, Lagerangestellter



Veronika Panholzer
*1973, Beamtin



Siegbert Schwaighofer
*1973, EDV-Techniker



Ulrike Baumann
*1974, Musikpädagogin



Wilfried Haertl
*1943, Architekt



Birgit Schwaighofer
*1979, Orthoptistin



Josef Döllner
*1959, Pensionist

Stellenausschreibung

Die Pfarre Anthering sucht mit 1. September 2022 eine Pfarrsekretärin oder einen Pfarrsekretär für die Pfarrkanzlei in Anthering.

Zu den Aufgaben gehören:

- Führung der pfarrlichen Matriken (Taufe, Trauungen, Beerdigungen).
- Kontaktperson für Gruppen und Einzelpersonen.
- Raumverwaltung.
- Führung der pfarrlichen Buchhaltung.
- Unterstützung bei Organisation.
- allgemeine Bürotätigkeiten.

Wir erwarten:

- ein offenes und freundliches Wesen.
- Lernbereitschaft und Verschwiegenheit.
- Grundkenntnisse in Sekretariats-tätigkeit und Buchhaltung.
- eine positive Haltung zur katholischen Kirche.

Arbeitsumfang: 15–20 Std./Woche. Vergütung: mindestens EUR 798,50, Überzahlung möglich. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 15. Mai 2022 an die Pfarre Anthering, Bergstraße 1, 5102 Anthering.

Unter der E-Mail-Adresse erwin.klaushofer@pfarre.kirchen.net können weitere Auskünfte angefordert werden.

Bonusaktion

für Sie
und Ihre Pfarre

**Machen Sie mit beim
Frühzahlerbonus!**

Details auf der Kirchenbeitrags-Information,
die Sie per Post erhalten.



**Weniger Kirchen-
beitrag für SIE ...**

Wenn Sie Ihren
Jahres-Kirchenbeitrag bis
Anfang März zahlen,
verringert er sich um 4%.

**... und mehr Geld
für unsere Pfarre!**

Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre
zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen:
Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere
Pfarre zurück – weil die Kirche bei der
Verwaltung und den Zinsen sparen kann.



Sternsingeraktion 2022

Die Pfarre Anthering hat sich heuer für einen anderen Ablauf der Aktion entschieden. Unsere Sternsinger besuchten nicht jedes Haus bzw. Wohnung, sondern luden die Bevölkerung ein, sich an bestimmten Plätzen zu versammeln. Diese Orte und Zeiten wurden per Internet, Anschlag- und Werbe- tafeln bekanntgegeben. Zusätzlich wurde dann zum Teil auch über Mund- propaganda zu diesen Treffen ein- geladen.

So versammelten sich zum Beispiel am Sonntag um 16.00 Uhr über vierzig Per- sonen bei der Achartinger Kapelle. Die Sternsinger waren pünktlich zur Stelle, trugen ihre Lieder und Anliegen vor und konnten sich anschließend über ein gutes Sammelergebnis freuen. Den anwesenden Leuten wurden dann die von Herrn Pfarrer Erwin Klaushofer ge- segneten Aufkleber für ihre Haus- und Wohnungstüren übergeben.

Zum Abschluss lud unser „Kapellenwirt“ zu einem wärmenden Getränk, welches im Stehen, beim Austauschen der neuesten Dorf-Nachrichten, genossen wurde, ein. Allgemeiner Tenor nach dem wohl etwas anderen Besuch der Sternsinger war: Es war sehr schön, aber wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die Sternsinger-Kinder wieder in unse- ren Häusern und Wohnungen begrü- ßen dürfen. *Heinrich Lebesmühlbacher*



Am Sonntag, den 6. Jänner 2022, beim Gottesdienst be- dankte sich Pfarrer Erwin im Namen der gesamten Pfarre bei den Sternsingern und dem Betreuerteam (Nadine Mühlbacher und Gabi Klinger) für ihren Einsatz. Das ge- sammelte Ergebnis von 4718 Euro kommt dieses Jahr den indigenen Völkern im Regenwald zugute. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!



◀ Für die Kinder ist der Advent eine auf- regende Zeit! Heuer kamen zum Advent- kalender und Nikolaus auch noch das Adventgewinnspiel der Pfarre dazu. Die Kinder konnten an den vier Advent- sonntagen ein Ausmalbild immer weiter anmalen. Jeden Sonntag gab es eine weitere Farbe und zu Weihnachten konnte man das fertige Bild abgeben.

Von den 25 Bildern wurden fünf Gewin- ner gezogen, von links: Marlene Fink, Tobias Steinböck, Florian Hillerzeder, Linda Größhuber, nicht im Bild William Ruby. Herzliche Gratulation!

Dann ist Ostern...

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich erinnere mich noch an die Stimmung und das Gefühl, das mit der Osternacht meiner Kindheitstage einhergeht. Viele Menschen haben sich in der Kirche versammelt. Ein Räuspern, ein Husten ist zu hören; Schritte, ein Zusammenrücken in den Kirchenbänken, damit so viele wie möglich Platz finden. Es ist noch dunkel und gleichzeitig ein Hauch heller Erwartung wahrnehmbar.

Die Dunkelheit in unserer Zeit und in unserer Kirche – Dunkle Nachrichten von Gewalt, Missbrauch und Ungerechtigkeit haben uns auch in den vergangenen Monaten erreicht. Nachrichten großen Leids, vieler Wunden, die den Herzen tausender Menschen geschlagen wurden; Wunden, die ein Leben lang bluten und schmerzen. Diese Dunkelheit des Karfreitags ist eine traurige Realität innerhalb der Kirchengeschichte, in den Geschichten unserer Familien, Freundschaften, Interessensgemeinschaften, in den Laufbahnen des Berufs.

Doch mitten in diese Dunkelheit der Nacht, mitten in die Dunkelheit der Herzen wird ein Licht entzündet, das die Nacht

erhellte. Es ist das Licht Jesu Christi, des Gekreuzigt-Auferstandenen. Genau dann, wenn die neue Osterkerze mit dem Licht des Osterfeuers in die Kirche getragen wird und der österliche Ruf erklingt, ist Ostern! Genau dann, wenn Melodie und Botschaft des Osterlobes den Kirchenraum erfüllen, erstrahlt ein neues Licht, das Licht des Neubeginns, das Licht der Auferstehung: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.“

Die Botschaft von Ostern lautet demnach, dass wir trotz aller Dunkelheiten in den heiligen Raum der Gottesbegegnung eintreten, ja eintauchen, um das Leben zu feiern, das Leben, das kein Ende hat; das Leben, das über das Diesseits hinausreicht in die Gemeinschaft mit Gott in seiner Herrlichkeit.

Es ist immer wieder notwendig, zusammenzurücken, zusam-

menzuhalten, Wunden zu heilen und Platz zu schaffen für Menschen, die an den Rand gedrängt und von der Kirche enttäuscht und verletzt sind, denn allen Menschen auf dieser Welt gilt die befreiende Botschaft von Jesus, dass das Leben stärker ist als Tod und Zerstörung.

Liebe Leserinnen und Leser! Ein Wunsch, den ich mit dem heurigen Osterfest verbinde, ist, dass dieser Hauch lebendiger Erwartung des Lichtes in den Herzen der Menschen spürbar wird; dass sich die Kirche durch das Wirken des Heiligen Geistes erneuern möge und so zum Segen für viele Menschen wird. Erneuerung beginnt bei mir selbst. Und so habe ich mir ein kleines Gebet zu Eigen gemacht: „Herr Jesus Christus, erneuere Deine Kirche und fange bei mir an!“

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Möge die Gnade des österlichen Lichtes in Ihrem Herzen und in Ihren Familien aufstrahlen!



Gastbeitrag

Bruder Benedikt Maria Hödlmoser OSB

1980 geboren, 2010 Priesterweihe, Seelsorgetätigkeit in der Erzdiözese Salzburg, seit 2017 Seelsorger und Gästebroder im Europakloster Gut Aich.



1. bis 31. März 2022

Caritas Haussammlung 2022

Im März gehen die **Caritas Haussammlerinnen und Haussammler** wieder von Tür zu Tür und bitten um Spenden für Menschen in Not in der Region.

40 %

der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe.

60 %

der Gelder kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen aus Ihrer direkten Umgebung

CHRISTLICHE WERTE –

was uns ausmacht



Verzicht auf Durchsetzung eigener Interessen

Hand auf's Herz: Wer verzichtet freiwillig auf das, was ihr oder ihm zusteht? Bei der Steuererklärung. Beim Empfang des Wechselgeldes an der Supermarktkasse. Bei einem Versicherungsschaden.

Was also soll man im wirklichen Leben anfangen mit der Mahnung Jesu: „...wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel!“ (Mt 5,40). Nun, auch wenn dies viel verlangt ist, lässt sich einwenden: In diesem Jesus-Wort geht es um einen Konflikt zwischen zwei Menschen, nicht aber um Ansprüche gegen den Staat oder ein finanzstarkes Unternehmen.

Aber diese Ausflucht hilft nicht weit. Die Bergpredigt ist ebenso eindeutig wie Jesu Haltung bei seiner Verhaftung im Garten Gethsemane: Als Petrus einem der hohepriesterlichen Knechte bei der Gefangennahme Jesu das Ohr abschlug, wies Jesus ihn zurecht, sein Schwert in die Scheide zu stecken: „Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gegeben hat?“ (Joh 18,11).

Interessant ist an dieser biblischen Szene nicht nur, dass Petrus ein Schwert trug, sondern die innere Logik, die Jesus entwickelt: Es gilt, die ewigen Kreisläufe von Gewalt und Gegengewalt, von Anspruch und Abwehr, von Aggression und Reaktion ins Leere laufen zu lassen: Die auf den eigenen Vorteil bedachte Selbstbezogenheit wird gewendet und der Blick gerichtet auf das, was jemand anderer braucht. Ein Freund. Ein Feind. Das Gemeinwohl. Oder der größere Nutzen. Oder die Gemeinschaft.

Konsequent angewandt profitieren davon am Ende viele. Wir alle. Ein Staat, der mehr Steuern erhält, kann sie senken. Versicherungen verlangen niedrigere Prämien, wenn Schadensansprüche nicht fingiert werden. Und wer einfach verschenkt, was nicht mehr gebraucht wird, wird nicht ärmer. Da ist eine weitsichtige, stimmige Logik drin. Und überdies: Christus weicht dem Leid, das auf ihn zukommt, nicht aus. Er nimmt es an, trägt und erträgt es. So wird das Kreuz zum Symbol des Lebens, das aufrichtet von aller Verkrümmung auf den eigenen kleinen Vorteil und befreit zum weiten Herz und aufrechten Gang.

Uwe Rieske



◀ *Matthäus Merian der Ältere,
Verhaftung Jesu.*



Flur-Maiandachten – Rundwege

Auch im heurigen Jahr feiern wir wieder **Flur-Maiandachten**. Die fünf Termine und Örtlichkeiten an den Dienstagen im Mai sind im Terminkalender dieses Pfarrbriefes angeführt. Eine Arbeitsgruppe „Andachtsweg 2022“ hat nun diese fünf Kapellen und Kreuze in einem Rundweg zusammengefasst.

Rundweg 1:

Wetterkreuz Schuster Mayr – Kreuz beim Meindlbauer – Schmiedbauerkapelle in Trainting – Wetterkreuz in Adelsberg – Schmiedingerkapelle in Gollacken.

Gehzeit ca. fünf Stunden.

Höhendifferenz: ca. 350 Höhenmeter.

„Erstbegehung“ am 23. 4. 2022.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sportplatz Anthering.

Rundweg 2:

„Abgespeckte“ Form, da das Wetterkreuz in Adelsberg sehr exponiert liegt.

Schmiedingerkapelle Gollacken – Wetterkreuz Schuster Mayr – Kreuz beim Meindlbauer – Schmiedbauerkapelle und zurück ins Dorf.

Gehzeit ca. drei Stunden.

Höhendifferenz: ca. 200 Höhenmeter.

Begehung am 7. 5. 2022.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sportplatz Anthering.

Der Weg nach Adelsberg kann dann in einer weiteren Etappe separat begangen werden. Für beide Wanderungen gilt: gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

Essen und Trinken für kurze Pausen mitnehmen.

Die Wanderung mit Informationstafeln, Routenbeschreibung und einem Wanderpass kann von Anfang Mai bis Ende Oktober als Andachtsweg 2022 zu jeder Zeit und auch in einzelnen Etappen begangen werden. In der Kirche liegen Stempelkarten auf, die auf den Weg mitgenommen werden sollen. Wer alle Stempel bei den verschiedenen Kapellen/ Wegkreuzen gesammelt hat, kann den Wanderpass in eine Sammelbox in der Pfarrkirche werfen. Die Gewinner werden gezogen und im November verständigt. Es gibt schöne Preise zu gewinnen.

Wir laden alle herzlich ein, den Andachtsweg 2022 zu begehen. Im kommenden Jahr werden dann die nächsten fünf Kapellen und Kreuze für den Andachtsweg 2023 zusammengestellt.

Bei Rückfragen: Gerhard Niedermüller, Tel. 0676/96 08 999.



Auch Ostern gibt es Zeichen und Symbole, die etwas über das Fest und was wir feiern aussagen. Was wir feiern, wisst ihr: Dass Jesus vom Tod auferstanden ist und wieder lebt.

Doch warum gibt es zu diesem Anlass bunt bemalte Eier, meistens Hühnereier, die Ostereier? Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die 6000 Jahre alt waren – kaum vorstellbar.

Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier? Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Menschen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist. Neben dem Osterei gibt es die Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird. Auf ihr sind häufig ein Kreuz und die griechischen Buchstaben „Alpha“ und „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Die Osterkerze besagt: Christus, Anfang und Ende allen Lebens, ist das Licht des Lebens.

Foto: Harald Oppitz/KNA



Juliana Traintinger,
90 Jahre.



Johann Hauser,
80 Jahre.



Waltraud Schörg-
hofer, 80 Jahre.



Margit Haider,
80 Jahre.



Alois Brunauer,
75 Jahre.

Wir gratulieren

April 2022

75 Jahre: Josef Müller, Hildegard Schmid, Schwaighofer Katharina, Johann Lebesmühlbacher, Jakob Winkler, Renate Lochner.

80 Jahre: Johann Schmiderer, Franz Jell, Johanna Neuhofer, Helmut Hopfner.

91 Jahre: Maria Angerer.

93 Jahre: Paula Thalmayr.

96 Jahre: Elisabeth Springer.

Mai 2022

75 Jahre: Johann Kellerer.

80 Jahre: Anna Hauser.

85 Jahre: Angela Spitzauer.

91 Jahre: Leopoldine Mayer.

Juni 2022

75 Jahre: Katharina Mühlbacher.

80 Jahre: Horst Gschwandtner.

90 Jahre: Katharina Lebesmühlbacher

91 Jahre: Ida Gschaider.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

► **September:** Manfred Niedermüller, 79 Jahre.

► **Oktober:** Josef Ehrschwendtner, 85 Jahre.

► **November:** Anna Hutzinger, 93 Jahre. Maria Hillerzeder, 83 Jahre. Franz Stadler, 82 Jahre. Walter Geier, 77 Jahre. Peter Höflmair, 61 Jahre. Martin Miny, 80 Jahre.

► **Jänner:** Peter Traintinger, 73 Jahre. Martha Schober, 79 Jahre. Elisabeth Luginger, 86 Jahre.



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Trauungen auswärts:

Julian Neundlinger und Sabrina, geb. Forsthuber – Stefan Lindner und Anna, geb. Macherhammer.



VOGLWIRT

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Regional ist unsere Wahl. Frische, Qualität und Herkunft aus dem Salzburger Land stehen bei uns im Vordergrund.

Bei der Zubereitung unserer Gerichte berücksichtigen wir die saisonale Verfügbarkeit, darunter eine Vielzahl an Bio-Gerichten.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Freitag ab 11:00 Uhr

Samstag ab 10:00 Uhr

Sonn- und Feiertag ab 9:00 Uhr

Kontakt:

Dorfplatz 2, 5102 Anthering

Mobil: 0660 22 85 034

E-Mail:

josef.hillerzeder@gmx.at

**Begräbnisse, Taufen, Jubiläen und Geburtstage.
Termine können auch außerhalb der
Öffnungszeiten vereinbart werden.
www.voglwirt.info**